

# Kommunistische Montagszeitung

(Kommunistische Arbeiter-Zeitung)  
Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Gross-Berlin

Die Zeitung erscheint jeden Montag. — Preis in Berlin 40 Pfg. pro Nummer. — Zu beziehen durch die Post-Organisations-Abteilung der Partei und die Spartenredaktionen. — Postbezeichnung Berlin NW 9, 1920.

Redaktion u. Expedition Berlin SW 48, Wilhelmstr. 23 IV

Verkauft nach auswärts unter Beifügung 2 Pf. ab. Preis 40 Pf. monatlich; nach dem Ausland unter Beifügung 40 Pf. monatlich; ab dem 1. April 1920 40 Pf. monatlich.

Im Institut  
Soz. Geschiedenis  
Amsterdam

## Jahrmarktsrummel am Königsplatz

Ein bürgerliches Bekenntnis zum Klassenkampf

mal doch im wahren Sinn in derselben Sprache! Wir begrüßen eure neuerliche Kampfanlage, weil sie endlich ehrlich einen Zustand nicht zu überbrücken Gegenständlichkeit zeigt. Ihr habt recht, in eurem Falle zu sein! Wir denken gar nicht daran, über eure Worte

**Aus dem Inhalt:**  
Das Scheitern der christlichen Arbeit  
Aus dem kapitalistischen Gumpel  
Die idealen Ziele der Orgel  
Die politischen Bagatellen  
Seltene Kunst und proletarisches Theater  
Gedankenspiele in Australien

entwärtelt zu sein. Das überlassen wir euren Parlamentaristinnen von der U.S.P. und dem Spartakusbund. Und diese haben recht, über so unglückliche Behandlung zu jammern! Diese Theoretiker eines antiliberalen Marxismus, diese Bürokraten, revolutionärer Entschlossenheit sind wirklich nicht gefährlich für die bestehende Herrschaft der Bourgeoisie, nie werden sie ernsthaft gefährlich werden in einer Etappe der Revolution, in der es gar nicht mehr auf revolutionäre Worte, auf noch so kluge „Beratungen“ ankommt, sondern nur noch auf die revolutionäre Tat! Überreißt in die Zeit zur Tat — während jene immer noch am grünen Tisch die Preisfrage hin- und herreden, wann einmal die ersehnte „Reife des Proletariats“ in der Welt sichtbar wird. Man trauet keine Ausnahmebeispiele gegen jene, die in den Tagen des Kampfes in wunderbarem Glanz leuchteten, wo die Arbeiterklasse in wunderbarem Glanz leuchtete, diesen Kampf im Ruhigsein auf das schmerzhafteste verriet durch die Parole des Streikbruchs, durch das Bielefelder Abkommen, das den Kampfen in den Rücken fiel. Von ihnen droht keine Gefahr, die nach vorwärtlichen Worten als die Truppen Spartakusbundes an den deutschen Grenzen standen, die revolutionären Parolen der U.S.P. als Propaganda und Epithelium zu bezeichnen wagten, — die Regierung auf ihre Pflicht zur Neutralität gegenüber Rußland aufmerksam machten!

Die Winterkassen hat begonnen — auf der Rückseite des Reichstages beginnt das goldvolle Spiel der Parlamentarier, die sich gegenseitig den Rang ablaufen, um vor ihren tauben den Wählern sich das Abgeordnetenmandat auch zu verdienen. Und in dem wütenden Raub der mit allen Mitteln eines wohlgeordneten Theatersonnen aufeinander losgehenden Selben war nur eine harmonische Liebesvereinigung: Der Schluß gegen die Revolution! Unsere Stellung gegenüber dem Parlament ist bekannt, um so bereitwilliger ergreifen wir die Gelegenheit, wenn es sich um ein Lob verdient: Von dieser Kränze der bürgerlichen Verlogenheit, diesem Forum klüger Kompromisse, leerer Wähler-Tunlichkeit der Arbeiterklasse ist nicht ein Wort zu hören, nicht ein Wort, das die Arbeiterklasse in die hereinbrechende neue Zeit auf völlig verlorenen Pfaden, unfähig, sich der schicksalsmäßigen Renardung entgegen zu stellen, aber mit allen Nachmitteln, die es eben noch von alterseher Beißt und die diesen letzten Kampf zu einem Vernichtungskampf machen müßten. Zunächst also ist wieder einmal das Kampfbüchlein, das sich immer wieder Mut machende Mittel der großen Worte an der Reihe. Die Winterkassen gegen die Revolution hat begonnen.

Mit einer Rede des alten krankeidigen Reichstags-Redners, der Mann, der die Entente damit zu rühren suchte, daß er in Spaan an seine Brust schlug und versicherte als schillerndes Beispiel dem Reichstag zu wollen, weiß ich noch energiegeladene Worte zu hören, wenn es gilt, den revolutionären Plan, die kampfbüchlerlose Arbeiterklasse zu beschützen, „Wer zu Moskau marschiert, stellt sich an der Spitze der Revolution“, das geht wirklich auf seinen Sermon hervor. Wir kennen diese geschicklichen Mittel — Epithelium, Ausnahmefälle, Willkür, kurz kommunistische! Wir haben auch ohne Reichstagsreden gewußt, was die Glücke geschlagen hat — was ja schon Zurechtfindung ist seit Liebknecht und Rosa Luxemburgs Opfertod. Wir brauchen auch keine nochträgliche Kampfanlage in einer Zeit, da der Kampf schon lange heiß entbrannt ist, keine Redefertigungsversuche der unglücklichen Kampfen herrschenden Klasse. Wir brauchen dieses Bekenntnis zum Klassenkampf, das so schön und deutlich alles Gesagene ist, das in den jenseitigen Teilen dieser schänen Rede immer wieder betont wird, als alterne Phrase entlarvt. Nein, Ihr verehrten Herren auf Ministerbänken und an Regierungstischen, in Knechten und Büden, kurz für wohlerzogenes Gesindel auf Gebäuden — wir kennen keine Gemeinschaft mit Euch, wir halten kein Nebelhaft verhängenes „Gemeinschaftsgefühl“ mit Euch, bloß, weil wir zufällig räumlich nebeneinander wohnen. Wenn wir auch in derselben Sprache sprechen, so ist es doch eine andere Sprache. So vollkommen fremd sind wir Euch, die Ihr es wagt, Euch als Repräsentanten eines ganzen Volkes zu bezeichnen, daß es gar keine Möglichkeit mehr gibt, uns durch Worte zu verblenden. Wir sind Teil einer ganz anderen Gemeinschaft, der Internationalen der geschickten Menschheit, die zwar in verschiedenen Sprachen spricht, aber dieselbe

Unrichtig ist auch, daß ich von der falschen Politik der Klassen in der Gegenwart und gesprochen habe. Im Gegenteil habe ich betont, daß die Politik der Arbeiterklasse nicht notwendig für den Sozialismus sei. Bekämpft habe ich nur die Anwendung dieser russischen Staatspolitik auf das kampfbüchlerlose Proletariat.

Vor allem aber ist unrichtig, daß ich erklärte hätte, wenn Rußland heute an Zusammenbruch wäre, wäre die U.S.P. bereit, an seinen Prinzipien alle ihre Prinzipien aufzugeben. Der Bericht läßt hier den Hauptpunkt unklar: daß ich nicht in dem Falle für das Aufgeben aller anti-parlamentarischen und anti-gewerkschaftlichen Prinzipien eintreten würde, wenn nur hierdurch Rußland zu retten wäre (da mir die Erhaltung Rußlands wichtiger erscheint als alle Theorien), daß aber tatsächlich nur unsere Prinzipien zum Siege der Weltrevolution und damit zur Rettung Rußlands (wie des westeuropäischen Proletariats) führen würden.

Proletarisches Theater. Die Aufnahmestellen und Karten sind abgeholt, sofort bei den Funktionären oder an der Geschäftsstelle Hansen, Reichsstr. 27 abzugeben (Einrichtung des Proletarisches und Proletarisches) oder durch die Post eingehend unter Hinweis des Postamt.

Wegen Entlassung des Sozialen Reichstages sind die Vorstellungen am 18. und 20. Oktober ausfallen. Karten sind gültig für alle kommenden Vorstellungen!

Es ist nicht richtig, daß ich nur alles das wiederholt habe, was die Diktatoren gegen die Arbeiterklasse sagen haben. Vielmehr habe ich immer wieder betont, daß die Arbeiterklasse nicht notwendig für den Sozialismus sei. Bekämpft habe ich nur die Anwendung dieser russischen Staatspolitik auf das kampfbüchlerlose Proletariat.

### Mitteilungen

**Eine Richtige Stellung**  
Wir haben kürzlich Stellung genommen oder genauer, eine Stellungnahme vorbehalten gegenüber Ausführungen des Genossen Dr. Proh, wie sie nach dem Bericht der „Roten Fahne“ und Mitteilungen von Veramungsteilnehmern sich darstellten. Nach genauer Prüfung müssen wir nun konstatieren, daß wir nur durch die schon bekannten Spartakus-Methoden irreführt wurden. Die Spartakusleute sorgten zunächst schon in der Veramung durch überhöhten Beifallstößen (in unabhängigen Text) und sonstigen Kadu, ähnlich wie die Unabhängigen in Halle gegenüber Losowitsch, dafür, daß die Ausführungen Dr. Proh nur verhältnismäßig herab wurden. Anschließendes selbst Genossen unserer Partei sie nicht genau aufnahmen. Nicht genug damit, ließ der Berichtler der „Roten Fahne“, obwohl er gerade jedes Wort genau hörte, da er nicht neben dem Redner, sondern vor dem Redner saß, eine rhetorische Unterbrechung vorzunehmen, um sie gerade in dem Augenblick zu unterbrechen, in dem Dr. Proh nur verhältnismäßig herab wurden. Anschließendes selbst Genossen unserer Partei sie nicht genau aufnahmen. Nicht genug damit, ließ der Berichtler der „Roten Fahne“, obwohl er gerade jedes Wort genau hörte, da er nicht neben dem Redner, sondern vor dem Redner saß, eine rhetorische Unterbrechung vorzunehmen, um sie gerade in dem Augenblick zu unterbrechen, in dem Dr. Proh nur verhältnismäßig herab wurden.

### Gross-Berlin

#### Unternehmer-Freiheiten

Bei der Firma V. A. Dille, Nussmilchfabrik, Turmstr. 72 und Reinickendorf, Marktstr. 5/6 ist die gesamte Arbeiterkraft am 6. d. M. in den Streik getreten. Dieser Streik ist eine wahre Hilfe für Arbeiter, Angestellte und deren Vertretungen. Der Streik, welcher gezwungen ist, ist täglich Differenzen der Betriebsleitung mit den Arbeitern zu schlichten, was wiederholt den gemeinsamen Beschimpfungen des Firmeninhabers sowie dessen Betriebsleiter ausgeht, wie z. B. „Nachtarbeit“, „grauer Tag“, „politischer Stiller“ und dergl. mehr. Nebenbei werden bei jeder Verhandlung dem Betriebsrat an den Kopf geworfen. Das Betriebsratsgesetz, sowie alle anderen für Arbeiter und Angestellte in Betracht kommenden Gesetze existieren für diesen Unternehmer überhaupt nicht. Dies ist ein „wider Betriebsrat“ auf aufmerksam gemacht, so geht der Firmeninhaber mit einer Seite darüber hinweg, die den Streik auslöst: „Geht hin in meinem Betriebe weiter“. Wurde von Vertretern der Organisation versucht, die bestehenden Differenzen im Betrieb zu schlichten, so erzielte dieser Versuch damit, daß jene Vertreter unter Verletzung des Betriebsratsgesetzes, was jene Vertreter aus dem Betrieb gewiesen wurden. Dabei machte der Herr Dille wiederholt Bemerkungen nach der Geschäftsstelle, in welcher er seinen berechtigten proletarischen Auftreten der Betriebsleitung den Angestellten und Arbeitern gegenüber nicht zu schärfen Konflikten geführt hat. So gestaltete sich die letzte Verhandlung des Betriebsrates mit dem Betriebsrat wegen der Regelung der ausfallenden Arbeitsstunden zum letzten Streitgespräch wieder einmal jämlich erregt und wurde der Mann von dem Betriebsleiter vor die Brust ge-

### Erklärung

Es ist nicht richtig, daß ich nur alles das wiederholt habe, was die Diktatoren gegen die Arbeiterklasse sagen haben. Vielmehr habe ich immer wieder betont, daß die Arbeiterklasse nicht notwendig für den Sozialismus sei. Bekämpft habe ich nur die Anwendung dieser russischen Staatspolitik auf das kampfbüchlerlose Proletariat.

### Proletarisches Theater

#### Monats-Schrift für Kommunisten

Der Inhalt: Monatliche Besprechungen der Kommunistischen Partei Deutschlands. — Einleitung der kommunistischen Partei Deutschlands. — Die kommunistische Partei Deutschlands. — Die kommunistische Partei Deutschlands. — Die kommunistische Partei Deutschlands.

### Proletarisches Theater

#### Bühne der revolutionären Arbeiter Gross-Berlins

#### Grosse Vorstellung

am 27. Oktober Wäckerstr. 143  
am 28. Oktober Felsenstraße 13  
am 29. Oktober Felsenstraße 13  
Eintritt für Mitglieder 2 Mark  
Arbeitslose 1 Mark  
Nichtmitglieder 5 Mark  
Aufnahme von Mitgliedern an der Kasse

zu glauben, daß er heroisch die Qualen des größten Elends auf sich nimmt, um die Revolution zu verhindern. — dann muß die Arbeiterklasse Europas und Amerikas alle ihre Kräfte zusammenrufen, um dieses Elend zu verhindern zu helfen. Die Arbeiterklasse der Welt müßte auf die verbrecherische Hand ihrer Regierungen schlagen, die mit Blockade und Hunger das russische Proletariat auf die Knie zu zwingen wollen. Je größer dieses Elend ist, je mehr die Millionen der russischen Proletariat durch Hunger und Krankheit leiden, desto größer, desto sicherer müßte die Erschütterung sein, womit die Arbeiterklasse der Welt den Kampf gegen ihre Regierungen eröffnen müßte, desto schneller und entscheidender müssen die Arbeiter ihre Revolution beginnen, sich in den Kampf zu werfen, um zu verhindern, daß Hunger, Elend und Krankheiten das verheerende und das kapitalistischen Regierungen mit Hilfe der Gewehr und Tanks nicht gelingen ist: den Zusammenbruch des ersten Proletariats der Welt.

### Mitteilungen

Das Elend lauert. Langsam droht es mit seinem Schicksal dem Weltproletariat. Es ist nicht gut, ihm ohne Widerstand zu weichen. Es wäre gut, ihm entgegenzutreten, ohne Elend, ohne Leben, ohne Revolution. Es wäre gut, ohne Elend, ohne Leben, ohne Revolution. Es wäre gut, ohne Elend, ohne Leben, ohne Revolution. Es wäre gut, ohne Elend, ohne Leben, ohne Revolution.

### Gross-Berlin

#### Unternehmer-Freiheiten

Bei der Firma V. A. Dille, Nussmilchfabrik, Turmstr. 72 und Reinickendorf, Marktstr. 5/6 ist die gesamte Arbeiterkraft am 6. d. M. in den Streik getreten. Dieser Streik ist eine wahre Hilfe für Arbeiter, Angestellte und deren Vertretungen. Der Streik, welcher gezwungen ist, ist täglich Differenzen der Betriebsleitung mit den Arbeitern zu schlichten, was wiederholt den gemeinsamen Beschimpfungen des Firmeninhabers sowie dessen Betriebsleiter ausgeht, wie z. B. „Nachtarbeit“, „grauer Tag“, „politischer Stiller“ und dergl. mehr. Nebenbei werden bei jeder Verhandlung dem Betriebsrat an den Kopf geworfen. Das Betriebsratsgesetz, sowie alle anderen für Arbeiter und Angestellte in Betracht kommenden Gesetze existieren für diesen Unternehmer überhaupt nicht. Dies ist ein „wider Betriebsrat“ auf aufmerksam gemacht, so geht der Firmeninhaber mit einer Seite darüber hinweg, die den Streik auslöst: „Geht hin in meinem Betriebe weiter“. Wurde von Vertretern der Organisation versucht, die bestehenden Differenzen im Betrieb zu schlichten, so erzielte dieser Versuch damit, daß jene Vertreter unter Verletzung des Betriebsratsgesetzes, was jene Vertreter aus dem Betrieb gewiesen wurden. Dabei machte der Herr Dille wiederholt Bemerkungen nach der Geschäftsstelle, in welcher er seinen berechtigten proletarischen Auftreten der Betriebsleitung den Angestellten und Arbeitern gegenüber nicht zu schärfen Konflikten geführt hat. So gestaltete sich die letzte Verhandlung des Betriebsrates mit dem Betriebsrat wegen der Regelung der ausfallenden Arbeitsstunden zum letzten Streitgespräch wieder einmal jämlich erregt und wurde der Mann von dem Betriebsleiter vor die Brust ge-

### Wichtige

#### Kommunistische Literatur.

Reise in Rußland von Franz Jung 1,50  
Der revolutionäre Arbeiter 0,50  
Offenes Schreiben des Reichstags-Komitees der U.S.P. an die Arbeiter der U.S.P. 1,00  
Der Weg zur neuen Gesellschaft 1,00  
Rolle und Internationale. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Hamburger Kommunisten 1,20  
Der Streik von Loh. Eine Revolution der Arbeiter 0,20  
Jahre deutscher Kampf um die Freiheit von Karl Korsch 1,00  
Bericht über den Gründungs-Parteitag der U.S.P. D. 0,50  
Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50

### Wichtige

#### Kommunistische Literatur.

Reise in Rußland von Franz Jung 1,50  
Der revolutionäre Arbeiter 0,50  
Offenes Schreiben des Reichstags-Komitees der U.S.P. an die Arbeiter der U.S.P. 1,00  
Der Weg zur neuen Gesellschaft 1,00  
Rolle und Internationale. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Hamburger Kommunisten 1,20  
Der Streik von Loh. Eine Revolution der Arbeiter 0,20  
Jahre deutscher Kampf um die Freiheit von Karl Korsch 1,00  
Bericht über den Gründungs-Parteitag der U.S.P. D. 0,50  
Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50

### Wichtige

#### Kommunistische Literatur.

Reise in Rußland von Franz Jung 1,50  
Der revolutionäre Arbeiter 0,50  
Offenes Schreiben des Reichstags-Komitees der U.S.P. an die Arbeiter der U.S.P. 1,00  
Der Weg zur neuen Gesellschaft 1,00  
Rolle und Internationale. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Hamburger Kommunisten 1,20  
Der Streik von Loh. Eine Revolution der Arbeiter 0,20  
Jahre deutscher Kampf um die Freiheit von Karl Korsch 1,00  
Bericht über den Gründungs-Parteitag der U.S.P. D. 0,50  
Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50

### Wichtige

#### Kommunistische Literatur.

Reise in Rußland von Franz Jung 1,50  
Der revolutionäre Arbeiter 0,50  
Offenes Schreiben des Reichstags-Komitees der U.S.P. an die Arbeiter der U.S.P. 1,00  
Der Weg zur neuen Gesellschaft 1,00  
Rolle und Internationale. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Hamburger Kommunisten 1,20  
Der Streik von Loh. Eine Revolution der Arbeiter 0,20  
Jahre deutscher Kampf um die Freiheit von Karl Korsch 1,00  
Bericht über den Gründungs-Parteitag der U.S.P. D. 0,50  
Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50  
Der Kampf um die Prinzipien. Erklärung der U.S.P. 0,50



# Polnische Rundschau

## Das Hohelied der christlichen Arbeit

Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Die idealen Jüge der Orgel

Der Augenblick ist gekommen, an dem die eigentliche „Entzweiung“ der Regierung ihren Anfang nehmen kann und ihr wahres Gesicht enthüllen muß. Vom 1. November ab ist es erlaubt, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen die Regierung vorzugehen, die bis dahin die Waffen abzuwehren sich weigert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Zum englischen Bergarbeiterstreik

Die Angst vor einem möglichen Zusammenbruch der britischen Bergarbeiter mit ihren engherren Anhängern hat die „Freiheit“ und „Vorwärts“ zu irreführenden Behauptungen, die besonders in Unterhilden, Glyn und Glyn am 1. November verbreitet ist, nämlich man könne es sich leisten, die Bergarbeiter zu belohnen.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Was ist ein Bonze?

Das Wort „Bonze“ wird seit längerer Zeit häufig gebraucht. Viele wissen gar nicht, was es bedeutet. Die Religionsgeschichtlichen Institute haben die „Freiheit“ und „Vorwärts“ zu irreführenden Behauptungen, die besonders in Unterhilden, Glyn und Glyn am 1. November verbreitet ist, nämlich man könne es sich leisten, die Bergarbeiter zu belohnen.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Grenzübertritt nach Litauen

Der Reichspräsident von Hindenburg, Abbrüggel, dem heute ein einziger Tag bekannt war, hat die Reichsregierung in Baden über den Grenzübertritt nach Litauen informiert. Die Reichsregierung in Baden über den Grenzübertritt nach Litauen informiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Angarn sehnt sich nach Ordnung

So steht es geschrieben in einem Artikel des hiesigen ungarischen „Arbeiterblatts“ vom 18. d. M. über die Lage in Ungarn. Die ungarische Arbeiterbewegung sehnt sich nach Ordnung.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Feder der russischen Revolution

Der A. N. P. D. und N. N. N. am 7. November 7 Uhr. Die Feder der russischen Revolution ist ein wichtiges Dokument.

### Heilige Kunst und proletarisches Theater

Unter „heilig“ versteht man eine Wertbeurteilung, durch die Dinge und Taten als gottgeweiht werden. Die heilige Kunst ist ein Ausdruck der menschlichen Seele.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

### Das Hohelied der christlichen Arbeit

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.

Das Hohelied der christlichen Arbeit. Auf dem Parteitag der Deutschen in Hannover, der Stadt Hildesheim, sind große begeisterte Reaktionen zu beobachten. Die deutsche Arbeiterbewegung hat am 2. November 1918 ihren fünfzigjährigen Jahrestag gefeiert.



# Polnische Polizisten als Räuber und Mörder

Die Abgeordneten Griedrichs und Genossen haben in den Sejm eine Interpellation eingebracht, die folgenden grauenhaften Fall betrifft.

# Das neue Polen

"Wozla Wien". Die folgenden ansonsten hinfällig gebliebenen Nachrichten über den Zuwachs an Territorium und Bevölkerung des neuen Polen durch den Friedensvertrag...

# Wrangels Vorbereitungen

Konstantinopel, Oktober 1920. (Wozla Wien.) Wrangels Vorbereitungen für einen Winterfeldzug sind im vollen Gange.

Konstantinopel, Oktober 1920. (Wozla Wien.) Vier Wochen hat die Luft über den Kaspien eroberten 45 000 Gewehre und 8 Millionen Patronen an Wrangel verladen.

# Verbungen für die Wrangelarmee

Wien, Oktober 1920. "Wozla Wien". Das neue "Wiener Tagblatt" meldet aus Budapest: Mehrere Mitglieder der Wrangelarmee weilen gegenwärtig in Budapest, um die ungarische Regierung zur Unterstüzung Wrangels zu veranlassen.

# Die polnischen Pogroms

"Wozla Wien". Die in Prag erscheinende Zeitung "Wozla Moskva" berichtet über die Einbrüche eines aus Polen zurückgekehrten Amerikaners. Diese Berichte verdienen laut dem "Bulletin d'Information pour la Russie" volles Vertrauen.

# Sechshunderttag — in Australien

Die Arbeiter in den Erzgruben Australiens haben für einen kürzeren Arbeitstag gestreikt, weil sie behaupten, daß die Arbeit in den staubigsten Erzgruben die Ursache von Lungenleiden und frühem Tod sei.

# Kommunistische Arbeiter-Partei Deutschlands Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin

## Am 7. November

finden zur Feier der russischen proletarischen Revolution folgende Massen-Versammlungen in Groß-Berlin statt.

### Um 10 Uhr vormittags:

- Müller-Säle, Kaiser-Wilhelmstr. 31.
- Palast Braueri, Bergmannstr.
- Stadttheater, Alt-Mohr 47-48.
- Hilfsverein, Prenzlauer Allee.
- Schwetzerpark, Am Königstor (Friedrichshain)
- Brückenhof des Ostens, Frankfurter Allee
- Genossenschaftsbau, Engelher 15
- Dom Schultheiß, Chausseest. 84.
- Hermannshain, Carmer-Straße.

### Um 9.30 Uhr vormittags:

- Treppe: Viktorienpark, Am Trepptower Park
- Weg: Peter's Festhalle, Chausseest. 17.
- Mariendorfer: Harald Festhalle, Chausseest. 263.
- Treppenhöhe: Paulsen-Gymnasium, Arndstr.
- Schwetzerpark: Schwetzer Allee, Hauptstr.
- Friedrichshain: Volkshaus, Wollanstr.
- Eichenberg: Schulhaus, Poststr.
- Wollanstr.: Gemeindefesthalle, Viktorienstr.
- Königsplatz: Am Kulturpark, Berlinerstr.
- Königsplatz: Deutsche Festhalle, Wilhelmstr. a. Friedrichstr.

### Am 9 Uhr vormittags:

- Reinholdstr.-Weg: Tischort, Tischortstr.
- Chausseest.: Tischort.
- Mariendorfer: Restaurant Volkshaus.

## Arbeiter! Erwacht in Massen! Bekennet eure Solidarität mit Sowjet-Russland! Trete ein für die Weltrevolution!

Zentrale Groß-Berlin der K. A. P. D.

lungenkrankten Arbeiter verboten wäre, in Gruben zu arbeiten. Diejenigen, die noch nicht hoffnungslos erkrankt wären, müßte man über Tag beschäftigen.

# Mitteilungen

Hier der russischen Revolution der K. A. P. D. und der K. A. P. D. Am 7. November, abends 7 Uhr, findet im Wallfahrt-Gesellschaftssaal eine Feier der russischen Revolution statt.

# Kommunistische Arbeiter-Jugend Groß-Berlin

Konstantinopel, den 1. November, abends 7 Uhr: Ehrenabend, Vortragsabend: Offentliche Versammlung. Erscheint in Moskau!

# Zeitungs-Ausgaben der kommunistischen Montagszeitung

- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.
- Berlin 11, Treppenhöhe, 88, Postk.

# Genosse,

der wegen aktiver Beteiligung längere Zeit im Gefängnis gewesen und seine Anstellung deshalb erhalt, bittet Gutwillende, ihm finanzielle Unterstützung zuteil werden zu lassen, damit er seine eigenen Arbeiten fertig machen und Fortschritten kann.

Für die Rotgardisten gingen ein:

28. 10.	8. Weg	M. 50.-
2.	.	10.-
B.	.	10.-
Ja. C. Ade, Reinholdstr.	.	519.-
zusammen M. 5.50.-		

# In den nächsten Tagen erscheint Heft 2 des "Proletarier"

Das Heft enthält: Die Auflösung der K. A. P. D. Materialismus und Idealismus. Der Parlamentarismus in der proletarischen Revolution.

# Polnische Arbeitervereine!

Die nächste Volkerversammlung ist am Dienstag, den 2. November, im "Kulturpark", Frankfurter Straße 11/12, um 7 Uhr.

15. November 1920.

# Kommunistische Montagszeitung

(Kommunistische Arbeiter-Zeitung) Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Gross-Berlin

Die Zeitung erscheint jeden Montag... Redaktion u. Expedition Berlin SW 48, Wilhelmstr. 23 IV

# Das Kesseltreiben gegen die Elektriker

Parteilöhner gegen die revolutionäre Arbeiterschaft

Der Kampf der Elektrikalarbeiter ist zu Ende. Trotz der drohenden Gewaltmaßnahmen der Regierung, trotz der wütenden Hege der bürgerlichen Öffentlichkeit, trotz der konterrevolutionären Anstrengungen der sozialistischen und parteiunfähigen Sozialisten und ihrer angeblich dem Kesseltreiben der Revolution dienenden Presse, ergab die letzte Abstimmung der Streikenden eine so große Mehrheit für die Fortsetzung des Streiks, daß fast ein Zweidrittel-Majorität erreicht worden wäre.

beru umgekehrt, einer konterrevolutionären Streikzettel hat die Ereignisse, die diese Streikzettel zum Ausdruck gebracht haben! Das Verhältnis von Ursache und Wirkung ist also umgekehrt! Nicht die eine vorhandene unrevolutionäre Situation ist es, sondern die eine vorhandenere Situation ist es, die den Streik verursacht hat.

Nicht nur in der Zeitung der politischen Arbeiter, die sich so, sondern auch in der viel weiter reichenden Organisation der Betriebsräte. Wer die Volkerversammlung der Betriebsräte in der Arbeiter-Zeitung der jenseitigen Betriebsräte geleitet hat, konnte dort die gleiche Beobachtung machen: eine durchaus revolutionäre Mehrheit in der Arbeiterschaft und eine gleiche abweisende Haltung gegenüber der Vermittlung an die Betriebsräte.